

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 13

Artikel: Politische Distichen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. **Franko** für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit *Farbendruckbild* 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts.** — **Reclamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle **Annoncen-Agenturen.** — Verkauf in **Paris:** chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.

Abonniert für das kommende Quartal den Nebelspalter!

Preis pro Quartal 3 Fr.,

für neue Abonnenten unter Gratis-Nachlieferung des „Erinnerungsblattes an den 20. Februar“.

Der »Nebelspalter« erscheint in bisheriger Weise weiter; allmonatlich ein doppelseitiges **Farbenbild**; wöchentlich 8 Seiten 4°, wovon 3—4 Seiten **Illustrationen**. Für **Juni** in Vorbereitung eine **grosse Festnummer** auf die **Eröffnung des Schweizer Landesmuseums**.

Politische Distichen.

Füher bedeutete „Schwarz“, was Schande den Menschen bereitet,
Was sich dem Lichte verbarg, falsch Besultengefühl.
Aber mit Staunen vernimmt nun ein Volk von dem Vater des Landes,
Daß er die Arbeit sogar zählt in die schwarze Rubrik.

Lauter Pikantes erzeugt in Colombo's Lande Europa;
D'rum ist die Lage daselbst schon an sich selber pikant.
England wachet bewaffnet das rhynderühmte Samatka.
Cayenne's Pfeffergestad' hütet der gallische Hahn.
Spanien erfreut sich mit Stolz des duftigen Krants der Havanna;
Alles, begehrtigen Ang's, rechnend das Dollarsgeschäft,
Sehen vom Ufer herüber die Yankees: „Dauert es lang noch,
Bis in den harrenden Schoos fällt die erwartete Frucht?
Fallen Europa's Mächte (wie schön wär's!) nächstens in's Haar sich,
Wird der Erbitterten Krieg uns zum ersetzten Proffit!“

Wer mit der Erde nimmer nach Himmelsgesehen sich umdreht,
Wird, wer sah' es nicht ein! stets ein verschrobener Kopf.

Hat von Crispinus vielleicht der onorevole Crispi
Wie man das Beittliche mehrt, emsig als Schüler gelernt?
Möglich ist's wohl. Crispinus, er war nur ein flüchtender Schuster,
Und mit dem Stiefel man ja immer Italien verglich.

Hierlich lakieren verstand man seit ältesten Zeiten in China.
Derb wird das himmlische Reich nun von Europa lakiert.

Nicht bei Metallen allein, beim Geld, gilt doppelte Währung,
Auch in des einzelnen Mann's, auch in der Staaten Fußiz.